

## **Neufassung zur Prüfungsordnung für den gestuften Bachelor- und Masterstudiengang Soziologie des Fachbereiches Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 09. September 2008**

Aufgrund der dritten Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung vom 09. September 2008 für den gestuften Bachelor- und Masterstudiengang Soziologie des Fachbereiches Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 29. Juni 2005 (MittBl. 6/2006, S. 1328), zuletzt geändert am 04. Juli 2007 (MittBl. 12/2007, S. 900) wird die Prüfungsordnung in der neuen Fassung veröffentlicht.

### **Inhalt**

#### **I. Gemeinsame Bestimmungen**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademische Grade; Profiltyp
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums
- § 4 Prüfungsausschuss

#### **II. Bachelorabschluss**

- § 5 Besondere Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium
- § 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 7 Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach Soziologie
- § 8 Bildung und Gewichtung der Note
- § 9 Praktikum
- § 10 Bachelorarbeit

#### **III. Masterabschluss**

- § 11 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium
- § 12 Prüfungsteile des Masterabschlusses
- § 13 Bildung und Gewichtung der Note
- § 14 Masterarbeit, Prüfungskolloquium

#### **IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen**

- § 15 Übergangsbestimmungen
- § 16 In-Kraft-Treten

#### **Anlagen**

1. Wählbare Nebenfächer
2. Bachelor Soziologie (Studienplan)
3. Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Soziologie
4. Bachelor-Nebenfach Soziologie (Studienplan)
5. Modulhandbuch für das Bachelor-Nebenfach Soziologie
6. Master Soziologie (Studienplan)
7. Modulhandbuch für den Masterstudiengang Soziologie

## I. Gemeinsame Bestimmungen

### § 1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften für den konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengang Soziologie ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

### § 2 Akademische Grade, Profiltyp

(1) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.), bzw. „Master of Arts“ (M.A.) durch den Fachbereich Gesellschaftswissenschaften verliehen.

(2) Der Masterstudiengang Soziologie ist vom Profiltyp als Forschungsorientierte Studiengang konzipiert. Näheres ergibt sich aus dem Diploma-Supplement.

### § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester einschließlich eines Praktikums im Umfang von mindestens acht Wochen und der Bachelorarbeit.

(2) Die Regelstudienzeit für das Masterstudium beträgt vier Semester einschließlich der Masterarbeit.

(3) Im Bachelorstudium werden 180 Credits erlangt, davon 40 Credits für das gewählte Nebenfach nach Anlage 1, 12 Credits für das Praktikum und 12 Credits für die Bachelorarbeit.

(4) Im Masterstudium werden 120 Credits erlangt, davon 24 Credits für die Masterarbeit.

### § 4 Prüfungsausschuss

(1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten in den BA-Studiengängen zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für die BA Studiengänge Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an

a) je eine Professorin oder Professor des BA-Studiengangs Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie,

b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften,

eine Studierende oder ein Studierender des Bachelorstudiengangs Geschichte, Politikwissenschaft oder Soziologie.

(3) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten in den Masterstudiengängen Soziologie und Higher Education zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für die Masterstudiengänge Soziologie und Higher Education.

## II . Bachelorabschluss

### § 5 Besondere Zulassungsvoraussetzung zum Bachelorstudium

(1) Voraussetzung zur Zulassung zum Bachelorstudium sind Englischkenntnisse im Umfang von mindestens drei aufeinander folgenden Jahren erfolgreichen Schulunterrichtes.

(2) Der Nachweis erfolgt durch die Vorlage des Schulabschlusszeugnisses.

### § 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses

(1) Der Bachelorabschluss besteht aus den folgenden Modulprüfungen und der Bachelorarbeit gem.

§ 9:

	Credits
a) Hauptfach Soziologie:	
Basismodul 1: Grundbegriffe und Soziologische Theorien	14 c
Basismodul 2: Methoden und Statistik	20 c
Basismodul 3: Propädeutikum und Einführung in das Kasseler Profil	6 c
Aufbaumodul 1: Sozialstruktur / Interaktion und Sozialisation	16 c
Aufbaumodul 2: Lebenswelten u. Lebensweisen / Institutionen u. Organisationen	16 c
Vertiefungsmodul 1: Kollektive Praxis und soziale Verhältnisse	12 c
Vertiefungsmodul 2: Gesellschaftliche Disparitäten und soziale Einbeziehung	12 c
b) Ein gewähltes Nebenfach gem. Anlage 2	insges. 40 c
c) Schlüsselqualifikationen:	insges. 20 c
Schlüsselqualifikationen I (Pflicht)	8 c
Schlüsselqualifikationen II (Wahlpflicht)	12 c
d) Praktikum	12 c

(2) Die Prüfungsart (Klausur, Essay, mündliche Prüfung, Hausarbeit etc.) ist den Modulhandbüchern zu entnehmen.

(3) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Bachelorabschlusses gewertet werden, wenn alle Modulteilprüfungsleistungen mit mind. ausreichend (4,0) bewertet sind.

### § 7 Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach Soziologie

Studierende anderer Bachelorstudiengänge, die das Nebenfach Soziologie gewählt haben, müssen 7 Modulprüfungen gem. Anlage 4 ablegen.

### § 8 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung setzt sich wie folgt zusammen: Hauptfach Soziologie: 70 %, Nebenfach: 25 %, Praktikum: 3 %, Schlüsselqualifikationen: 2%.

(2) Die Note des Hauptfachs Soziologie setzt sich wie folgt zusammen:

Basismodul 1:	10%
---------------	-----

Basismodul 2:	10%
Basismodul 3:	10%
Aufbaumodul 1:	10%
Aufbaumodul 2:	10%
Vertiefungsmodul 1:	15%
Vertiefungsmodul 2:	15%
und die Bachelorarbeit im Hauptfach	20%

(3) Die Note des Nebenfachs setzt sich zusammen aus der Durchschnittsnote aller im Rahmen der 40 c erworbenen Veranstaltungen.

(4) Die Note des Praktikums ergibt sich aus dem benoteten Praktikumsbericht.

(5) Die Note der Schlüsselqualifikationen setzt sich aus den Ergebnissen der Teilprüfungen des Moduls Schlüsselqualifikationen I zu gleichen Teilen zusammen.

### **§ 9 Praktikum**

(1) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs ist ein mindestens achtwöchiges Praktikum zu absolvieren. Für das Praktikum werden 12 Credits vergeben.

(2) Das Praktikum ist in der Regel ohne Unterbrechung in der Lehrveranstaltungs-freien Zeit nach dem zweiten oder vierten Semester zu absolvieren.

(3) Das Praktikum ist durch eine unbenotete Bescheinigung der Praktikumeinrichtung nachzuweisen. Der Nachweis ist durch einen schriftlichen Praktikumsbericht der Studierenden zu ergänzen. Der Praktikumsbericht ist zu benoten.

(4) Anstelle des Praktikums kann auch ein zweimonatiger Sprachkurs im Ausland absolviert werden.

### **§ 10 Bachelorarbeit**

(1) Das Thema der Bachelorarbeit wird zu Beginn des sechsten Semesters ausgegeben. Ausgabe des Themas und die Bestellung des Gutachters oder der Gutachterin, der bzw. die die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Studierenden.

(2) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt zehn Wochen und beginnt mit dem Tag der Mitteilung. Das Thema der Bachelorarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von 2 Wochen zurückgegeben werden. Die Bachelorarbeit soll ca. 30–40 Seiten umfassen.

(3) Für die Bachelorarbeit werden 12 Credits vergeben.

(4) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die der Kandidat oder die Kandidatin nicht zu vertreten hat nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um drei Wochen verlängert.

(5) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren beim Prüfungsausschuss abzugeben.

**III. Masterabschluss****§ 11 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium**

(1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer

- a) die Bachelorprüfung im Studiengang Soziologie der Universität Kassel mindestens mit der Note „gut“ bestanden hat oder
- b) einen fachlich gleichwertigen Abschluss einer anderen wissenschaftlichen Hochschule oder Fachhochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben hat oder einen fachlich gleichwertigen Abschluss an einer ausländischen Hochschule in Soziologie mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern mindestens mit der Note „gut“ nachweist,
- c) Englischkenntnisse hat,
- d) die Anforderungen gen. Abs. 2 erfüllt.

(2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gen Abs. 1 a) oder b) muss den Anforderungen des Masterabschlusses Soziologie entsprechen. Dies setzt voraus, dass die mit dem Studienabschluss nachgewiesene Qualifikation angemessene soziologische Kenntnisse zu folgenden Themenbereichen umfasst:

- Wissen
- Generation
- Erfahrung.

(3) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 wird in der Regel in einem Zulassungsgespräch von ca. 30 Minuten Dauer festgestellt, für das der Prüfungsausschuss zwei Professorinnen oder Professoren bestellt. Auf das Zulassungsgespräch kann verzichtet werden, wenn das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 bereits aufgrund der schriftlichen Unterlagen festgestellt wird; es entscheidet der Prüfungsausschuss.

**§ 12 Prüfungsteile des Masterabschlusses**

(1) Der Masterabschluss Soziologie besteht aus

- a) den folgenden Modulprüfungen im Umfang von insgesamt 88 c:
 

Modul 1: Soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Ungleichzeitigkeit	16 c
Modul 2: Soziologische Theorie und Sozialphilosophie	14 c
Modul 3: Wissen und Gesellschaft	14 c
Modul 4: Entwicklung und Erfahrung	16 c
Modul 5: Geschlecht und Gesellschaft	14 c
Modul 6: Methoden und Methodologie	14 c

Insgesamt müssen 6 Module belegt werden. Aus den genannten Modulen müssen mindestens vier erfolgreich absolviert werden; zwei weitere Module können

- zwei bereits gewählte Module vertiefen oder
- zwei noch nicht absolvierte Module des Faches Soziologie abdecken oder
- Veranstaltungen in einem weiteren Fach abdecken oder
- äquivalent zu einem Auslandsstudium berechnet werden,

- b) der Masterarbeit gem. § 14 24 c
- 60minütiges Prüfungskolloquium zur Masterarbeit 2 c

- c) Schlüsselqualifikationen (Wahlpflicht) 6 c

(3) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Masterabschlusses gewertet werden, wenn alle Modulteilprüfungsleistungen mit mind. ausreichend (4,0) bewertet sind.

### § 13 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Masterprüfung Soziologie setzt sich wie folgt zusammen:

- Vier gewählte Module à 10% aus 88 Credits 40%
  - Modul 1: Soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Ungleichzeitigkeit
  - Modul 2: Soziologische Theorie und Sozialphilosophie
  - Modul 3: Wissen und Gesellschaft
  - Modul 4: Entwicklung und Erfahrung
  - Modul 5: Geschlecht und Gesellschaft
  - Modul 6: Methoden und Methodologie

(2) Zwei Vertiefungsmodule à 10%  
 oder zwei weitere Module aus der Soziologie à 10%  
 oder Veranstaltungen in einem anderen Fach  
 oder Auslandsstudium 20%

- Masterarbeit und Prüfungskolloquium 40%

(3) Die Note des Moduls Masterarbeit setzt sich zusammen wie folgt:

- Masterarbeit 80%
- Prüfungskolloquium 20%

### § 14 Masterarbeit / Prüfungskolloquium

(1) Das Thema der Masterarbeit wird frühestens zu Beginn des vierten Semesters ausgegeben. Mit der Zulassung zur Masterarbeit werden der Kandidatin oder dem Kandidaten das Thema der Masterarbeit sowie der Name der Gutachterin/des Gutachters und der Betreuerin oder des Betreuers mitgeteilt. Die Bearbeitungszeit beträgt fünf Monate und beginnt mit dem Tag der Mitteilung.

(2) Für die Masterarbeit werden 24 Credits vergeben.

(3) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um vier Wochen verlängert.

(4) Die Masterarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren beim Prüfungsausschuss abzugeben.

(5) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Prüfungskolloquiums vorzustellen. Die Dauer beträgt für das gesamte Kolloquium maximal 60 Minuten.

#### IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen

##### § 15 Übergangsbestimmungen

Ab Beginn des Wintersemesters 2006/07, d.h. ab 1.10.2006 gilt die vorliegende Prüfungsordnung für alle Studierende des BA Soziologie.

Studierende der Prüfungsordnung vom 28.4.2004 und vom 25.10.2005 können auf Antrag ihr Studium entsprechend der Prüfungsordnung vom 28.4.2004 oder vom 25.10.2005 weiterführen.

##### § 16 In-Kraft-Treten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Kassel, den 10. Januar 2006

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften  
Prof. Dr. Christoph Scherrer

*Änderung vom 31. Mai 2006 eingearbeitet (§ 9, § 15, § 16)*

*Änderung vom 04. Juli 2007 eingearbeitet (Wählbare Nebenfächer u. Schlüsselqu. wurden ersetzt)*

*Änderung vom 9.9.2008 eingearbeitet (Zul.Master - Englischkenntnisse § 11 Abs. 1c)*

**Anlage 1: Wählbare Nebenfächer**

nach Maßgabe der jeweiligen Fachprüfungsordnung:

- Anglistik
- Germanistik
- Geschichte
- Kunstwissenschaft
- Philosophie
- Politikwissenschaft
  
- Arbeitswissenschaften
  - Arbeitswissenschaften I und II (Vorlesungen)
  - Arbeitspsychologie I und II (Vorlesungen)
  - Personalentwicklung I und II (Vorlesungen)
  - Betrieblicher Arbeitsschutz (Seminar mit Übung) oder Methoden der Arbeitsanalyse (Seminar mit Übung)
- Informatik
  - Programmierpraktikum
  - Informatik I (Algorithmenentwurf und Programmierung)
  - Informatik II (Rechneraufbau)
  - Algorithmen- und Datenstrukturen
  - Automaten und Formale Sprachen
  - Mind. 2 Veranstaltungen aus einem der folgenden Wahlbereiche
    - Praktische Informatik
    - Theoretische Informatik
    - Technische Informatik
    - Angewandte Informatik
- Psychologie
  - Einführung in die Allgemeine Psychologie
  - Einführung in die Entwicklungspsychologie
  - Einführung in die Methodenlehre
  - Einführung in die Persönlichkeitspsychologie
  - Mind. 2 Veranstaltungen in einem Wahlbereich:
    - Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie
    - Biologische Psychologie
    - Pädagogische Psychologie
    - Sozialpsychologie
- Wirtschaftswissenschaften (40 c)
  - VWL I, II und III
  - BWL I (a und b), II (a und b) und III (a und b)



Anlage 3: Studienplan für den Bachelorstudiengang Soziologie

		Bachelor Soziologie (Studienplan)												
		1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr								
		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester							
Hauptfach		<i>Basismodul 1</i> Grundbegriffe 4+3 c		<i>Basismodul 1</i> Soziologische Theorien 4+3 c		<i>Aufbaumodul 1</i> Sozialstruktur 4+4 c		<i>Aufbaumodul 1</i> Interaktion und Sozialisation 4+4 c		<i>Vertiefungsmodul 1</i> Kollektive Praxis und soziale Verhältnisse 4+4 c		<i>Vertiefungsmodul 1</i> Kollektive Praxis und soziale Verhältnisse 4 c		
		<i>Basismodul 2</i> Methoden I 4 c  Statistik I 4+2 c		<i>Basismodul 2</i> Methoden II 4 c  Statistik II 4+2 c		<i>Aufbaumodul 2</i> Lebenswelten und Lebensweisen 4+4 c		<i>Aufbaumodul 2</i> Institutionen und Organisationen 4+4 c		<i>Vertiefungsmodul 2</i> Gesellschaftl. Disparität und soziale Einbeziehung 4+4 c		<i>Vertiefungsmodul 2</i> Gesellschaftl. Disparität und soziale Einbeziehung 4 c		
		<i>Basismodul 3</i> Propädeutik des wiss. Arbeitens und des soziolog. Tuns 4 c		<i>Basismodul 3</i> Einführung in das Kasseler Profil 2 c								BA-Arbeit 12 c		
		22 c	20 c	16 c	16 c	16 c	20	112 c						
Schl.qual. Nebenf.		Nebenfach										40 c		
		<i>EDV-Kenntnisse</i> 4 c		<i>EDV-Kenntnisse</i> 4 c		Schlüsselqualifikationen: 12 c						20 c		
		58 c		56 c		10		56 c		180 c				

Praktikum bzw. Sprachkurs im Ausland 12 c

in einem der Vertiefungsmodule ist ein Empiriepraktikum mit 4 SWS zu absolvieren;

## Anlage 4: Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Soziologie

## Hauptfach:

<b>Modulname</b>	<b>Basismodul 1: Grundbegriffe und Soziologische Theorien</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	4 Veranstaltungen mit je einer Vorlesung à 2 SWS mit zugehöriger Übung à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	<p>Erarbeitung des konzeptionellen Instrumentariums der Fachwissenschaft Soziologie, d.h.:</p> <p>Fähigkeit der Anwendung soziologischer Grundbegriffe, unter denen die alltägliche Bekanntschaft mit sozialen Beziehungen in ein reflexives Wissen über soziale Sachverhalte verwandelt wird;</p> <p>Erlernen der wichtigsten soziologischen Theorien, Ansätze und Paradigma sowie Einsicht in deren Entwicklung schwerpunktmäßig seit dem 19. Jh.</p> <p><i>Grundbegriffe:</i> z.B. Prozesse der Vergesellschaftung und das Problem der Gesellschaft; Soziales Handeln und soziale Gruppen; Regeln und Normen; Interaktion und Kommunikation; Individuum und Rolle; Arbeit und Beruf; Status und Privileg; Macht, Herrschaft, Gewalt; Schichtung und Mobilität; Institution und Organisation; Geschlecht; Ethnizität; Kollektive und Kulturen</p> <p>Soziologische Theorien: z.B. <i>Interaktions- und Handlungstheorien; Verhaltens- und Austauschtheorien; Strukturfunktionalismus und Systemtheorien; Theorien der Modernisierung und der modernisierten Moderne; Theorien der politischen Ökonomie; Kritische, dekonstruktivistische und postmoderne Theorien; Feministische Theorien; Entwicklungs- und Umwelttheorien</i></p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziologie, NF-Modul für weitere BA-Studiengänge Lehramt, Kernstudium
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Immatrikulation für den BA-Studiengang Soziologie oder das NF Soziologie
<b>Lehr-/Lernform</b>	Vorlesung, Übung mit Referaten und Hausarbeiten
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	420 Stunden
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	<p>Studienleistung: Erfolgreiches 20min.Referat und Hausarbeit von ca. 5 Seiten in beiden Übungen;</p> <p>Modulteilprüfungsleistungen: Erfolgreiche zweistündige Klausur in beiden Vorlesungen;</p> <p>Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote</p>

<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	14 c (je 4c für Vorlesung „Grundbegriffe“ und „Soziologische Theorie“, je 3 c für der begleitenden Übung zu beiden Vorlesungen)
-------------------------------------	---

<b>Modulname</b>	<b>Basismodul 2: Methoden, Statistik und Computergestützte Datenanalyse</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	6 Veranstaltungen; vier Vorlesungen à 2 SWS; zwei zur Statistik zugehörige Übungen à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	<p>Erlernen qualitativer und quantitativer Methoden und der ihnen zugrunde liegenden Methodologien; Einübung der Grundlagen der beschreibenden und schließenden Statistik</p> <p>Methoden: z.B. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen; Gemeinsame und differente Standards standardisierter und nicht standardisierter Sozialforschung sowie unterschiedliche Strategien ihrer Begründung; Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen; Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse; Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle; Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling; Konstruktion von Erhebungsinstrumenten; Organisation der Durchführung empirischer Untersuchung; Darstellung und Präsentation von Forschungsergebnissen.</p> <p>Statistik und Computergestützte Datenanalyse: z.B. Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Statistik, Ziehung und Bewertung von Stichproben; Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung; Klassische Korrelations- und Regressionsstatistik.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>BA-Studiengang Soziologie und Politikwissenschaft; Sozialwissenschaften;</p> <p>Verwendung des Teilmoduls Statistik für Psychologie</p>
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	<p>Immatrikulation für den BA-Studiengang Soziologie oder Politikwissenschaft;</p> <p>Immatrikulation für das NF Soziologie in weiteren BA-Studiengänge; Immatrikulation in Psychologie, Sozialwissenschaften</p>
<b>Lehr-/Lernform</b>	Vorlesungen mit Übungen, Seminare
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	600 Stunden
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung,</b>	<p>Modulteilprüfungsleistung:</p> <p>Erfolgreiche zweistündige Klausur in allen vier</p>

<b>Modulprüfungsleistung</b>	Veranstaltungen;  Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	20 c (Vorlesung Statistik 4 c mit begleitender Übung 2 c, je Methoden-Veranstaltung 4 c)

<b>Modulname</b>	<b>Basismodul 3: Propädeutikum des wiss. Arbeitens und soziologischen Tuns, Einführung in das Kasseler Profil der Soziologie</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	1 Übung à 2 SWS, 1 Vorlesung à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Erlernen des wissenschaftlichen Arbeitens und der methodischen Prozeduren soziologischer Erfahrungsbildung; Einblick in die Fachgebiete der Soziologie und ihrer besonderen Akzentsetzung in Kassel  <i>Propädeutikum:</i> Wissenschaftliches Arbeiten – Literaturrecherche: Bibliothek, Datenbank, elektronische Zeitschriften und Suchmaschinen; Literaturlaufbereitung: Zitieren, Referieren, Annotieren; Wissensorganisation: Exzerpte, Ordner; Wissenschaftliches Ergebnisprotokoll; Handout, Referat, Hausarbeit; Methodische Prozeduren soziologischer Erfahrungsbildung: Beobachten: im Alltag, im Feld, im Labor; Interviewen: „Laien“, „Experten“, „Repräsentanten“; Schreiben: Forschungstagebuch, Endbericht, Aufsatz; Zählen: die „natürliche“ Zahl der Gesellschaft und die „methodischen“ Zahlen der Soziologie; Lesen: von Zeitungen, von wissenschaftlichen Aufsätzen und von ganzen Monographien; Habitualisieren: mündlicher Vortrag, Diskussion, öffentlicher Auftritt
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziologie NF Soziologie im Rahmen weiterer BA-Studiengänge
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Immatrikulation für den BA-Studiengang Soziologie oder Politikwissenschaft; Immatrikulation für das NF Soziologie in weiteren BA-Studiengänge;
<b>Lehr-/Lernform</b>	Propädeutikum: Übung mit Tutorium; Kasseler Profil: Ringvorlesung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	Modulteilprüfungsleistungen: Hausarbeit von ca. 5 Seiten, die wissenschaftliche Arbeitstechniken des Propädeutikums dokumentieren; Rekapitulierender Essay von ca. 3–5 Seiten zur Ringvorlesung;  Modulprüfungsleistung:

	Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 c (4 c für Propädeutikum, 2 c für Kasseler Profil)

<b>Modulname</b>	<b>Aufbaumodul 1: Sozialstruktur, Interaktion und Sozialisation</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	je zwei Veranstaltungen in den Bereichen Sozialstruktur sowie Interaktion und Sozialisation in beiden Schwerpunkten sind wahlweise eine Vorlesung und ein Seminar oder zwei Seminare zu besuchen: Vorlesung / Seminar à 2 SWS zu „Sozialstruktur“, Vorlesung / Seminar à 2 SWS zu „Interaktion u. Sozialisation“
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Erlernen der sozialstrukturellen Grundlagen der Gegenwartsgesellschaften in diachron und synchron vergleichender Perspektive; Erlernen der mikrosoziologischen Grundlagen sozialen Handelns hinsichtlich der Theorie der Sozialisationsprozesse und hinsichtlich der Theorie alltäglicher Methoden der Herstellung von Sozialität  <i>Sozialstrukturen: z.B. Teilsysteme und Handlungsbereiche (Differenzierung; Einbettung; Überlappung); Soziale Ungleichheit (Stand, Klasse, Geschlecht; Netzwerke und Milieus; Kohorten und Generationen); Soziale Figurationen und soziologische Modelle (Herrschende und Beherrschte; Etablierte und Außenseiter; Zentrum und Peripherie; Zugehörige und Ausgeschlossene); Soziale Mobilität und soziale Sicherung (Bildung, Beschäftigung, Verrentung; Besitz-, Erwerbs-, Versorgungsklassen; Erwerbs-, Eigen-, Hausarbeit); historischer und internationaler Vergleich (Urbanisierung, Industrialisierung, Rationalisierung; Formen der Herrschaft, Regime des Wohlfahrtsstaates und Prinzipien der Klassenbildung)</i>  <i>Interaktion und Sozialisation: z.B. Ontogenetische Entwicklung und sozialisatorische Bildungsprozesse; Agenturen (Familie, Peer-group, Schule und Betrieb) und Professionen (Lehrer, Sozialarbeiter, Berater); Geschlechtsspezifische Sozialisation; Interkulturelle Kommunikation; Habitus, Impressionsmanagement und Identitätsbildung; Alltägliche Skripts, kommunikative Gattungen und kulturelle Rahmen</i>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA-Studiengang Soziologie, NF Soziologie im Rahmen weiterer BA-Studiengänge; Lehramt
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
<b>Sprache</b>	Deutsch, Fremdsprachen
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Erfolgreich abgeschlossene Basismodule 1, 2 und 3
<b>Lehr-/Lernform</b>	Seminare, Vorlesungen
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	480 Stunden
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	<u>Studienleistungen:</u> Je Seminar ein ca. 20min. Referat <u>Modulteilprüfungsleistungen:</u> Je eine zweistündige Klausur in den Vorlesungen Je eine Hausarbeit von ca. 5–10 Seiten in den Seminaren

	Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	16 c (je Veranstaltung 4 c);

<b>Modulname</b>	Aufbaumodul 2: Lebenswelten und Lebensweisen, Institutionen und Organisationen
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	Vier Seminare à 2 SWS, je zwei Veranstaltungen in den Bereichen Lebenswelten und Lebensweisen sowie Institutionen und Organisationen
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	<p>Erlernen analytischer Perspektiven zur Erfassung der Mechanismen und Dynamiken von Vergemeinschaftungsformen, Deutungsmustern und Wertewandlungen; Einübung von Theorien und Befunden der Kommunikationsmedien und Organisationsstrukturen der Gegenwartsgesellschaften anhand organisationssoziologischer, wissenssoziologischer und diskursanalytischer Zugänge;</p> <p>Lebenswelten und Lebensweisen: z.B. <i>Biographien, Lebensläufe: institutionalisierte Übergänge, kritische Lebensereignisse, strukturelle Effekte; Hegemoniale Gruppen und Subkulturen: Schweigespiralen, soziale Devianzen, kollektive Rückzüge; Milieus und Mentalitäten: Differenzierung, Repräsentation, Inszenierung</i></p> <p><i>Institutionen und Organisationen: z.B. Arbeit und Betrieb; Organisationsprozesse und kommunikative Aushandlungen; Medien und Diskurse; Bildungsprozesse und Wissensordnungen; Universalisierung und Globalisierung</i></p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA-Studiengang Soziologie, NF Soziologie im Rahmen weiterer BA-Studiengänge; Lehramt
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
<b>Sprache</b>	Deutsch, Fremdsprachen
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Erfolgreich abgeschlossene Basismodule 1, 2 und 3
<b>Lehr-/Lernform</b>	<b>Seminare</b>
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	480 Stunden
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	<p>Studienleistungen: Je Seminar ein ca. 20min. Referat</p> <p>Modulteilprüfungsleistungen: Je eine zweistündige Klausur in den Vorlesungen Je eine Hausarbeit von ca. 5–10 Seiten in den Seminaren</p> <p>Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	16 c (je Veranstaltung 4 c)

<b>Modulname</b>	<b>Vertiefungsmodul 1: Kollektive Praxis und soziale Verhältnisse</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	drei Seminare à 2 SWS bzw. ein Seminar und ein Empiriepraktikum
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Vertiefung von Vorstellungen und Ansätzen über den Reproduktionscharakter sozialer Ordnung und gewordener sozialer Strukturen in der Situation eines offenen sozialen Wandels z.B. Nationenbildung, Ethnisierung und Geschlechterordnung; Soziale Bewegungen, kollektive Aktionen und politische Parteiungen; Öffentliche Räume, spontane Assoziationen und mediale Vermittlung; Familiäre Lebensform, soziale Netze und bürgerschaftliches Engagement
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA-Studiengang Soziologie, NF Soziologie im Rahmen weiterer BA-Studiengänge; Lehramt
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
<b>Sprache</b>	Deutsch, Fremdsprachen
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Erfolgreich abgeschlossene Aufbaumodule 1 und 2
<b>Lehr-/Lernform</b>	Seminare; das Empiriepraktikum wahlweise in einem der Vertiefungsmodule
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	Studienleistungen: Je Seminar ein ca. 20min. Referat  Modulteilprüfungsleistungen: Je eine zweistündige Klausur in den Vorlesungen Je eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten in den Seminaren Empiriepraktikum: Projektarbeit und Projektbericht von ca. 15 Seiten;  Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 c (je Veranstaltung 4 c)



<b>Modulname</b>	<b>Vertiefungsmodul 2: Gesellschaftliche Disparitäten und soziale Einbeziehung</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	drei Seminare à 2 SWS bzw. ein Seminar und ein Empiriepraktikum
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Herausarbeitung des prekären Charakters sozialstruktureller Formierungen und individueller Orientierung angesichts von Prozessen der Individualisierung, der Europäisierung und der Globalisierung  z.B. Pluralisierung und Polarisierung; Vertikale Ungleichheiten und horizontale Disparitäten; Garantierte Anrechte und erfahrene Ausschlüsse; Supranationale Verschmelzungen und transnationale Verstreuungen; Korporative Akteure und subpolitische Zusammenschlüsse
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA-Studiengang Soziologie, NF Soziologie im Rahmen weiterer BA-Studiengänge; Lehramt
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
<b>Sprache</b>	Deutsch, weitere Fremdsprachen
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Erfolgreich abgeschlossene Aufbaumodule 1 und 2
<b>Lehr-/Lernform</b>	Seminare; das Empiriepraktikum wahlweise in einem der Vertiefungsmodule
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	Studienleistungen: Je Seminar ein ca. 20min. Referat  Modulteilprüfungsleistungen: Je eine zweistündige Klausur in den Vorlesungen Je eine Hausarbeit von ca. 15 Seiten in den Seminaren Empiriepraktikum: Projektarbeit und Projektbericht von ca. 15 Seiten;  Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 c (je Veranstaltung 4 c)

<b>Modulname</b>	<b>BA-Arbeit</b>
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Anfertigung einer 30–40seitigen Hausarbeit, die die Fähigkeit und Fertigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens dokumentiert, wahlweise in einem der Fachgebiete
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Einsemestrig, jeweils im SS
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Erfolgreich abgeschlossene Aufbaumodule I und II; erfolgreich abgeschlossenes Praktikum; das Empiriepraktikum muss mind. begonnen sein
<b>Lehr-/Lernform</b>	Eigenarbeit mit Betreuung durch Gutachter/in
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden
<b>Modulprüfungsleistung</b>	BA-Arbeit von 30–40 Seiten
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 c

<b>Modulname</b>	<b>Praktikum bzw. Sprachkurs im Ausland</b>
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Einblick in die nationale und internationale Berufswelt; Erfahrungen zu Alltagsabläufen in Betrieben; Erfahrungen zu Einarbeitung in unbekannte Arbeitsfelder, Teamwork und eigenständiger Arbeit im Beruf; Bzw. Sprachkurs im Ausland
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Geschichte, BA Politikwissenschaft, BA Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	8wöchig in der vorlesungsfreien Zeit jeweils nach dem 1. oder 2. Studienjahr
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss mind. des ersten Studienjahres
<b>Lehr-/Lernform</b>	Anleitung durch Arbeitgeber, eigenständiges Erlernen
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden
<b>Modulprüfungsleistung</b>	Praktikumsbericht: Bericht über die abgeleiteten Tätigkeiten, Reflexion über eine mögliche Berufsorientierung; ggf. Analyse von Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum unter allgemeinen Aspekten des Faches Erfolgreicher Abschluss des Sprachkurses (Zertifikat etc.)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 c

<b>Modulname</b>	<b>Schlüsselqualifikation I (Pflicht)</b>
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	EDV-Kurs: Elementare Kenntnisse in Betriebsprogrammen, Software, Datenbanken, Programmiersprachen;
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jährlich, Semesterweise
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch

<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Immatrikulation für den BA Soziologie
<b>Lehr-/Lernform</b>	Übungen, Selbstarbeitszeit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	240 h
<b>Modulprüfungsleistung</b>	Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (15 - 20 S.)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	8 c

<b>Modulname</b>	<b>Schlüsselqualifikation II (Wahlpflicht)</b> <b>Sozial- und Eigenkompetenz</b>	
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	a) <u>Obligatorische</u> integrative Schlüsselkompetenzen (max. 7 c)	
	Informationskompetenz (1 c)	Basismodul III
	Entwicklung von (Lern)Strategien (1 c)	Basismodule I-II
	Methodenfähigkeit (1 c)	Projektseminar
	Teamfähigkeit (1 c)	Projektseminar
	Planungs- und Projektmanagement (1 c)	BA-Arbeit
	Kooperationsfähigkeit, Selbständigkeit (1 c)	Praktikum
	Erfolgreicher Abschluss des Nebenfachs: Organisationsfähigkeit (1 c)	Nebenfach
	b) <u>Frei wählbare</u> integrative Schlüsselkompetenzen (max. 5 c)	
	Präsentationsfähigkeit: eine dem Thema angemessene mediale Aufbereitung (Overhead, Powerpoint, Tafelanschrieb, Wandzeitung, Handout, Reader etc.); Lehrfähigkeit: Vermittlungsfähigkeit eines Themas (max. 3 c)	Aufbau- / Vertiefungsmodule
	Debattierfähigkeit (Pro-Contra-Diskussion, Co-Referat etc.), Konfliktfähigkeit (max. 2 c)	Aufbau- / Vertiefungsmodule
	Selbständige Akquise eines Praktikums: Selbstmanagement (1 c)	Praktikum
	Fremdsprachenkompetenz – fremdsprachige schriftliche Hausarbeit (1 c)	Aufbau- / Vertiefungsmodule
	Fremdsprachenkompetenz – fremdsprachiges Referat (1 Credit)	Aufbau- / Vertiefungsmodule
	Interkulturelle Kompetenz (3 c)	Auslandssemester
Interkulturelle Kompetenz (1 c)	Aufbau- / Vertiefungsmodule	

	Fachschaftsarbeit (max. 4 c)	2.-6. Semester
	Durchführung eines Fachtutoriums (3 c)	3.-6. Semester
	Durchführung eines Orientierungstutoriums (2 c)	3.-6. Semester
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Soziologie	
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	ganzjährig	
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch	
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Zulassung für das jeweilige Modul	
<b>Lehr-/Lernform</b>	In allen Bachelor-Modulen können nach Wahl der Studierenden jeweils höchstens 2 Credits zusätzlich für Schlüsselqualifikationen erworben werden.	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	a) max. 210 h, b) max. 150 h	
<b>Modulprüfungsleistung</b>	Der Nachweis der Schlüsselqualifikationen findet als Studienleistung innerhalb des dafür gewählten Moduls statt. Studienleistungen können sein: Referat (auch multimediale Präsentation), Diskussionsleitung, Teilnahme an studentischen Projekten, Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Gruppenleitung, Hausarbeit, studentisches Engagement in Fachschaft oder Hochschulorganen, Tutorien.	
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	a) max. 7 c; b) max.5 c	

## Anlage 4: Studienplan für den Bachelor–Nebenfach Soziologie

## Bachelor Soziologie – Nebenfach

1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Modul I</b> Grundbegriffe 4+2 c	<b>Modul II</b> Soziologische Theorien 4+2 c	<b>Modul III</b> Methoden I 4 c  Statistik I 4 c		<b>Modul IV</b> Sozialstruktur 4 c	<b>Modul VI</b> Interaktion und Sozialisation 4 c
				<b>Modul V</b> Lebenswelten und Lebensweisen 4 c	<b>Modul VII</b> Institutionen und Organisationen 4 c
6 c	6 c	8 c	4 c	8 c	8 c
		<b>Modul IIIa</b> Statistik I – Übung 2 c		<b>Modul IIIb</b> Vertiefende Methodenkennt. 4 c	
			Statistik II 4+2 c		

## Anlage 5: Modulhandbuch für das Bachelor–Nebenfach Soziologie

Studierende mit Hauptfach Politikwissenschaft belegen anstelle von Modul III die Module IIIa: „Methoden, Statistik und Computergestützte Datenanalyse“ und IIIb: „Vertiefung der Methodenkenntnisse“.

<b>Modulname</b>	<b>Modul I: Grundbegriffe</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	eine Vorlesung à 2 SWS mit Übung à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Erarbeitung des konzeptionellen Instrumentariums der Fachwissenschaft Soziologie, d.h.:  Fähigkeit der Anwendung soziologischer Grundbegriffe, unter denen die alltägliche Bekanntschaft mit sozialen Beziehungen in ein reflexives Wissen über soziale Sachverhalte verwandelt wird; <i>Grundbegriffe:</i> z.B. Prozesse der Vergesellschaftung und das Problem der Gesellschaft; Soziales Handeln und soziale Gruppen; Regeln und Normen; Interaktion und Kommunikation; Individuum und Rolle; Arbeit und Beruf; Status und Privileg; Macht, Herrschaft, Gewalt; Schichtung und Mobilität; Institution und Organisation; Geschlecht; Ethnizität; Kollektive und Kulturen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA–NF Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	einsemestrig, jeweils im Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Immatrikulation für den BA–NF Soziologie
<b>Lehr-/Lernform</b>	Vorlesung mit Übung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden Präsenz, 120 Selbststudium
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	Studienleistungen: 20min. Referat in der Übung  Modulteilprüfungsleistungen: zweistündige Klausur in der Vorlesung Hausarbeit von ca. 5 Seiten in der Übung;  Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 c (4c für die Vorlesung, 2 c für die Übung)

<b>Modulname</b>	<b>Modul II: Soziologische Theorien</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	eine Vorlesung à 2 SWS mit Übung à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	<p>Erarbeitung des konzeptionellen Instrumentariums der Fachwissenschaft Soziologie, d.h.:</p> <p>Erlernen der wichtigsten soziologischen Theorien, Ansätze und Paradigma sowie Einsicht in deren Entwicklung schwerpunktmäßig seit dem 19. Jh.</p> <p>Soziologische Theorien: <i>z.B. Interaktions- und Handlungstheorien; Verhaltens- und Austauschtheorien; Strukturfunktionalismus und Systemtheorien; Theorien der Modernisierung und der modernisierten Moderne; Theorien der politischen Ökonomie; Kritische, dekonstruktivistische und postmoderne Theorien; Feministische Theorien; Entwicklungs- und Umwelttheorien</i></p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA-NF Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	einsemestrig, jeweils im Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Immatrikulation für den BA-NF Soziologie
<b>Lehr-/Lernform</b>	Vorlesung mit Übung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden Präsenz, 120 Selbststudium
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	<p>Studienleistungen: 20min. Referat in der Übung</p> <p>Modulteilprüfungsleistungen: zweistündige Klausur in der Vorlesung Hausarbeit von ca. 5 Seiten in der Übung;</p> <p>Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 c (4c für die Vorlesung, 2 c für die Übung)

<b>Modulname</b>	<b>Modul III: Methoden I und II sowie Statistik I</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	drei Vorlesungen à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	<p>Erlernen qualitativer und quantitativer Methoden und der ihnen zugrunde liegenden Methodologien; Einübung der Grundlagen der beschreibenden und schließenden Statistik</p> <p><i>Methoden:</i> z.B. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen; Gemeinsame und differente Standards standardisierter und nicht standardisierter Sozialforschung sowie unterschiedliche Strategien ihrer Begründung; Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen; Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse; Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle; Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling; Konstruktion von Erhebungsinstrumenten; Organisation der Durchführung empirischer Untersuchung; Darstellung und Präsentation von Forschungsergebnissen.</p> <p><i>Statistik:</i> z.B. Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Statistik, Ziehung und Bewertung von Stichproben; Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung; Klassische Korrelations- und Regressionsstatistik.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA-NF Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	zweisemestrig, jeweils beginnend im Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Immatrikulation für den BA-NF Soziologie
<b>Lehr-/Lernform</b>	Vorlesungen
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden Präsenz, 270 Selbststudium
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	<p>Modulteilprüfungsleistungen: Je eine zweistündige Klausur in den Vorlesungen</p> <p>Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 c (je Vorlesung 4 c)



<b>Modulname</b>	<b>Modul IIIa: Statistik I und II</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	Eine Vorlesung à 2 SWS zu Statistik II; je eine zu Statistik I und II zugehörige Übung à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Einübung der Grundlagen der beschreibenden und schließenden Statistik <i>Statistik und Computergestützte Datenanalyse</i> : z.B. Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Statistik, Ziehung und Bewertung von Stichproben; Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung; Klassische Korrelations- und Regressionsstatistik.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA-NF Soziologie mit Hauptfach Politikwissenschaft
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Immatrikulation für den BA Politikwissenschaft mit Nebenfach Soziologie
<b>Lehr-/Lernform</b>	Übung, Vorlesung mit Übungen
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden Präsenz, 150 Selbststudium
<b>Modulprüfungsleistung</b>	zweistündige Klausur in Statistik II
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	8 c (Vorlesung Statistik 4 c, je begleitende Übungen 2 c)

<b>Modulname</b>	<b>Modul IIIb: Vertiefende Methodenkenntnisse</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	Eine Veranstaltung à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Vertiefung qualitativer und quantitativer Methoden und der ihnen zugrunde liegenden Methodologien; <i>Methoden:</i> z.B. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen; Gemeinsame und differente Standards standardisierter und nicht standardisierter Sozialforschung sowie unterschiedliche Strategien ihrer Begründung; Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen; Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse; Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle; Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling; Konstruktion von Erhebungsinstrumenten; Organisation der Durchführung empirischer Untersuchung; Darstellung und Präsentation von Forschungsergebnissen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA–NF Soziologie mit Hauptfach Politikwissenschaft
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Einsemestrig, jeweils im Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 3a
<b>Lehr-/Lernform</b>	Vorlesung, Seminar, Übung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	30 Stunden Präsenz, 90 Selbststudium
<b>Modulprüfungsleistung</b>	Studienleistung: jeweils 20min. Referat  Modulprüfungsleistungen: Je Seminar eine Hausarbeit von ca. 5–10 Seiten oder eine 2stdge Klausur
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	4 c

<b>Modulname</b>	<b>Modul IV: Sozialstruktur</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	Eine Vorlesung à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	<p>Erlernen der sozialstrukturellen Grundlagen der Gegenwartsgesellschaften in diachron und synchron vergleichender Perspektive;</p> <p>Erlernen der mikrosoziologischen Grundlagen sozialen Handelns hinsichtlich der Theorie der Sozialisationsprozesse und hinsichtlich der Theorie alltäglicher Methoden der Herstellung von Sozialität</p> <p>Sozialstrukturen: z.B. Teilsysteme und Handlungsbereiche (Differenzierung; Einbettung; Überlappung); Soziale Ungleichheit (Stand, Klasse, Geschlecht; Netzwerke und Milieus; Kohorten und Generationen); Soziale Figurationen und soziologische Modelle (Herrschende und Beherrschte; Etablierte und Außenseiter; Zentrum und Peripherie; Zugehörige und Ausgeschlossene); Soziale Mobilität und soziale Sicherung (Bildung, Beschäftigung, Verrentung; Besitz-, Erwerbs-, Versorgungsklassen; Erwerbs-, Eigen-, Hausarbeit); historischer und internationaler Vergleich (Urbanisierung, Industrialisierung, Rationalisierung; Formen der Herrschaft, Regime des Wohlfahrtsstaates und Prinzipien der Klassenbildung)</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA-NF Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Einsemestrig, jeweils im Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Immatrikulation für das BA-NF Soziologie
<b>Lehr-/Lernform</b>	Vorlesung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	30 Stunden Präsenz, 90 Selbstlernzeit
<b>Modulprüfungsleistung</b>	2stdige Klausur;
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	4 c

<b>Modulname</b>	Modul V: Lebenswelten und Lebensweisen
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	Ein Seminar à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	<p>Erlernen analytischer Perspektiven zur Erfassung der Mechanismen und Dynamiken von Vergemeinschaftungsformen, Deutungsmustern und Wertewandlungen; Einübung von Theorien und Befunden der Kommunikationsmedien und Organisationsstrukturen der Gegenwartsgesellschaften anhand organisationssoziologischer, wissenssoziologischer und diskursanalytischer Zugänge;</p> <p>Lebenswelten und Lebensweisen: z.B. Biographien, Lebensläufe: institutionalisierte Übergänge, kritische Lebensereignisse, strukturelle Effekte; Hegemoniale Gruppen und Subkulturen: Schweigespiralen, soziale Devianzen, kollektive Rückzüge; Milieus und Mentalitäten: Differenzierung, Repräsentation, Inszenierung</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA–NF Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Einsemestrig, jeweils im Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Immatrikulation für das BA–NF Soziologie
<b>Lehr-/Lernform</b>	Seminar
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden Präsenz, 30 Selbstlernzeit
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	<p>Studienleistungen: 20min. Referat in der Übung</p> <p>Modulprüfungsleistung: Hausarbeit von ca. 5–10 Seiten</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	4 c

<b>Modulname</b>	<b>Modul VI: Interaktion und Sozialisation</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	Ein Seminar à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	<p>Erlernen der sozialstrukturellen Grundlagen der Gegenwartsgesellschaften in diachron und synchron vergleichender Perspektive;</p> <p>Erlernen der mikrosoziologischen Grundlagen sozialen Handelns hinsichtlich der Theorie der Sozialisationsprozesse und hinsichtlich der Theorie alltäglicher Methoden der Herstellung von Sozialität</p> <p>Interaktion und Sozialisation: z.B. Ontogenetische Entwicklung und sozialisatorische Bildungsprozesse; Agenturen (Familie, Peer-group, Schule und Betrieb) und Professionen (Lehrer, Sozialarbeiter, Berater); Geschlechtsspezifische Sozialisation; Interkulturelle Kommunikation; Habitus, Impressionsmanagement und Identitätsbildung; Alltägliche Skripts, kommunikative Gattungen und kulturelle Rahmen</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA-NF Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Einsemestrig, jeweils im Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Immatrikulation für das BA-NF Soziologie
<b>Lehr-/Lernform</b>	Seminar
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	30 Stunden Präsenz, 90 Selbstlernzeit
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	<p>Studienleistungen: 20min. Referat in der Übung</p> <p>Modulprüfungsleistung: Hausarbeit von ca. 5-10 Seiten</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	4 c

<b>Modulname</b>	<b>Modul VII: Institutionen und Organisationen</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten</b>	Ein Seminar à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Erlernen analytischer Perspektiven zur Erfassung der Mechanismen und Dynamiken von Vergemeinschaftungsformen, Deutungsmustern und Wertewandlungen; Einübung von Theorien und Befunden der Kommunikationsmedien und Organisationsstrukturen der Gegenwartsgesellschaften anhand organisationssoziologischer, wissenssoziologischer und diskursanalytischer Zugänge; Institutionen und Organisationen: z.B. Arbeit und Betrieb; Organisationsprozesse und kommunikative Aushandlungen; Medien und Diskurse; Bildungsprozesse und Wissensordnungen; Universalisierung und Globalisierung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA–NF Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Einsemestrig, jeweils im Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Immatrikulation für das BA–NF Soziologie
<b>Lehr-/Lernform</b>	Seminar
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	30 Stunden Präsenz, 90 Selbstlernzeit
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	Studienleistungen: 20min. Referat in der Übung  Modulprüfungsleistung: Hausarbeit von ca. 5–10 Seiten
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	4 c

## Anlage 6: Studienplan des Masterstudiengangs Soziologie

## Master Soziologie (Studienplan)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
<b>Modul 1</b> Soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Ungleichzeitigkeit 2 VVs à 8 c	<b>Modul 3</b> Wissen und Gesellschaft 2 VVs à 7 c	<b>Modul 5</b> Geschlecht und Gesellschaft 2 VVs à 7 c	<b>Modul 7</b> MA-Arbeit 24 c  Prüfungskolloquium 2 c
<b>Modul 2</b> Soziologische Theorie und Sozialphilosophie 2 VVs à 7 c	<b>Modul 4</b> Entwicklung und Erfahrung 2 VVs à 8 c	<b>Modul 6</b> Methoden und Methodologie 2 VVs à 7 c	
<i>30 c</i>	<i>30 c</i>	<i>28 c</i>	<i>26 c</i>
Schlüsselqualifikationen 6 c			

4 von 6 Modulen zzgl Masterarbeit und Prüfungskolloquium müssen erfolgreich belegt werden

**für die restlichen zwei Module gilt alternativ:**

- a) Zwei schon erfolgreich belegte Module im Fach Soziologie als Schwerpunktsetzung
- b) Zwei weitere noch nicht belegte Module im Fach Soziologie
- c) Veranstaltungen mit insges. 28 c in einem weiteren Fach
- d) Auslandssemester im 2. oder 3. Semester mit insges. 28 bzw. 32 c

## Anlage 7: Modulhandbuch des Masterstudiengangs Soziologie

Der Master Soziologie wird als Regelabschluss für Soziologie-Studierende verstanden. Weil der Arbeitsmarkt der Absolventen von Soziologie-Studiengängen typischer Weise durch eine große Zahl heterogener „Nischen“ bestimmt ist, wird auf eine betonte Spezialisierung der Studierenden auf ausgewählte und thematisch zu eng geführte Themenfelder verzichtet, um die Einmündungschancen der Absolventen nicht zu verringern. Die Absolventen unseres Studiengangs sollen vielmehr in die Lage versetzt werden, sich auf der Basis einer möglichst breit anschlussfähigen Qualifikation in ein heterogen gefächertes Set von unterschiedlichen beruflichen Positionen „hineinzuarbeiten“. Daher erscheint es uns wichtig, den allgemeinen und wenig spezialisierten Charakter des Master Soziologie zu betonen. Andererseits soll durch die Setzung von thematischen Schlaglichtern der unverwechselbare Charakter des Kasseler Master Soziologie herausgestellt werden, der an die Forschungsperspektiven der in Kassel Lehrenden zurück gebunden ist.

Die Schwerpunkte des Masters Soziologie sind durch die Begriffe „Wissen“, „Generation“ und „Erfahrung“ gekennzeichnet. In Bezug auf diese drei Leitorientierungen wird ein forschungsorientiertes Studienangebot gewährleistet. In den Modulen „Wissen und Gesellschaft“, „Soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Ungleichzeitigkeit“ sowie „Naturverhältnisse und gesellschaftliche Selbstthematisierung“ kommen diese Akzente explizit zum Ausdruck; und in den Modulen „Entwicklung und Erfahrung“ und „Geschlecht und Gesellschaft“ sind die Lerninhalte und Qualifikationsziele darauf ausgerichtet. Das Modul „Methoden und Methodologie“ ist naturgemäß allgemeiner angelegt, lässt aber auch Spezifikationen im Bezug auf die Probleme der Verwissenschaftlichung, Verzeitlichung und Vernatürlichung unserer Gegenwartsgesellschaften zu.

Die sechs vorgestellten Module des Masterstudiengangs Soziologie ergänzen sich gegenseitig, aber sie bauen nicht aufeinander auf. Die Studierenden entscheiden selbständig, ggf. nach beratender Rücksprache mit einem/ Hochschullehrer/in, wann welche Module abgeleistet werden.

Gleichwohl müssen jeweils zwei Module je Semester bzw. Veranstaltungen im Umfang von zwei Modulen belegt und absolviert werden. Zu beachten ist, dass jedes Modul innerhalb eines Jahres, d.h. auf zwei aufeinanderfolgenden Semestern, erfolgreich abgeschlossen sein muss.

Ausgenommen sind die Masterarbeit und das Prüfungskolloquium, die innerhalb eines Semesters erfolgreich abgeschlossen werden müssen.

Es soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, mit Beratung seitens der Hochschullehrer/innen Schwerpunkte im Master zu bilden. Dabei sind 4 von den 6 angebotenen Modulen obligatorisch zzgl. Masterarbeit und Prüfungskolloquium; zwei Module stehen zur Schwerpunktbildung entweder im Masterangebot oder in anderen Fächern zur Verfügung. D.h.:

Insgesamt müssen Studierende des Master Soziologie 8 Module erfolgreich absolvieren: sechs Studienmodule, das Modul Masterarbeit und das Modul Prüfungskolloquium:

- aus den Modulen 1)–6) sind vier Module auszuwählen:
  - Modul 1: Soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Ungleichzeitigkeit
  - Modul 2: Soziologische Theorie und Sozialphilosophie
  - Modul 3: Wissen und Gesellschaft
  - Modul 4: Entwicklung und Erfahrung
  - Modul 5: Geschlecht und Gesellschaft
  - Modul 6: Methoden und Methodologie
- obligatorisch für alle ist das Modul „Master-Arbeit“ und das Modul „Prüfungskolloquium“
- In zwei weiteren Modulen können entweder
  - zwei bereits ausgewählte Module von 1)–6) vertieft werden
  - oder



- zwei weitere Module des Faches Soziologie erfolgreich belegt  
oder
  - in einem anderen Fach als Soziologie Veranstaltungen im Rahmen von 28 c bzw. 32 c erfolgreich abgelegt werden,  
oder
  - äquivalent zu einem Auslandsstudium angerechnet werden
- Je Modul im Fach Soziologie müssen 2 Veranstaltungen erfolgreich besucht werden.

<b>Modulname</b>	<b>Modul 1: Soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Ungleichzeitigkeit</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	2 Seminare à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Vergleichende Analyse von Lebensläufen und Generationsmustern; Erfassung transnationaler Handlungsorientierungen und Vergemeinschaftungsformen; Erarbeitung von Ansatzpunkten für Gegenwartsdiagnostik im sozialen Wandel; Einsicht in den Zusammenhang von gesellschaftlicher Ungleichzeitigkeit und sozialer Ungleichheit sowie Erarbeitung einer Perspektive transnationaler Sozialstrukturanalyse
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	ein- bzw. zweisemestrig entspr. der Organisation des Studierenden; jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Fremdsprache
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	BA Soziologie oder adäquat
<b>Lehr-/Lernform</b>	Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden Präsenz, 420 Selbstlernzeit
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	Studienleistungen: je Seminar wahlweise 20min. Referat oder 45min. Projektpräsentation  Modulteilprüfungsleistungen: Je Seminar eine Hausarbeit von ca. 15–20 Seiten oder Erarbeitung eines Analysebezuges;  Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote

<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	16 c (je Veranstaltung 8 c)
-------------------------------------	-----------------------------

<b>Modulname</b>	<b>Modul 2: Sozialphilosophie und soziologische Theorie</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	2 Seminare à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Theorien von Naturverhältnissen, geschichtliche Herkunft von Gesellschaftsbegriffen und Sozialtheorien, Entwicklung soziologischer Theorien;  Kenntnis der Argumentationslogik und Entwicklungsdynamik soziologischer Theorien
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Soziologie,
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	ein- bzw. zweisemestrig entspr. der Organisation des Studierenden; jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Fremdsprache
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	BA Soziologie oder adäquat
<b>Lehr-/Lernform</b>	Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden Präsenz, 360 Selbstlernzeit
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	Studienleistungen: je Seminar wahlweise 20min. Referat oder 45min. Projektpräsentation  Modulteilprüfungsleistungen: Je Seminar eine Hausarbeit von ca. 15–20 Seiten oder Erarbeitung eines Analysebezuges;  Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	14 c (je Veranstaltung 7 c)

<b>Modulname</b>	<b>Modul 3: Wissen und Gesellschaft</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	2 Seminare à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Theorien von Verwissenschaftlichung und Verwertung, Organisation von Bildungsprozessen, Institutionalisation von Wissensregimen; Erkenntnis der dynamischen Zusammenhänge von Wissensgenerierung, Berufsqualifikation und Erfahrungsbildung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	ein- bzw. zweisemestrig entspr. der Organisation des Studierenden; jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Fremdsprache
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	BA Soziologie oder adäquat
<b>Lehr-/Lernform</b>	Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden Präsenz, 360 Selbstlernzeit
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	Studienleistungen: je Seminar wahlweise 20min. Referat oder 45min. Projektpräsentation  Modulteilprüfungsleistungen: Je Seminar eine Hausarbeit von ca. 15–20 Seiten oder Erarbeitung eines Analysebezuges;  Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	14 c (je Veranstaltung 7 c)

<b>Modulname</b>	<b>Modul 4: Entwicklung und Erfahrung</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	2 Seminare à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Biographische Wandlungsprozesse und sozialisatorische Selbstbildung, Konzepte des impliziten Wissens, Modelle abweichenden Verhaltens;  Erfassung der Zusammenhänge von sozialem Handeln und individueller Entwicklung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	ein- bzw. zweisemestrig entspr. der Organisation des Studierenden; jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Fremdsprache
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	BA Soziologie oder adäquat
<b>Lehr-/Lernform</b>	Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden Präsenz, 420 Selbstlernzeit
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	Studienleistungen: je Seminar wahlweise 20min. Referat oder 45min. Projektpräsentation  Modulteilprüfungsleistungen: Je Seminar eine Hausarbeit von ca. 15–20 Seiten oder Erarbeitung eines Analysebezuges;  Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	16 c (je Veranstaltung 8 c)

<b>Modulname</b>	<b>Modul 5: Geschlecht und Gesellschaft</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	2 Seminare à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Theorien der Geschlechterverhältnisse, Analyse der Lebensformen, der sozialen Tätigkeiten und des politischen Handelns von Frauen und Männern, Zusammenhänge von Körpererfahrungen und Selbstbildung; Erkenntnis der Zusammenhänge von Geschlechterdifferenzierung und Sozialverhältnissen, Denkweisen und kulturellen Ordnungen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	ein- bzw. zweisemestrig entspr. der Organisation des Studierenden; jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Fremdsprache
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	BA Soziologie oder adäquat
<b>Lehr-/Lernform</b>	Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden Präsenz, 360 Selbstlernzeit
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	<p>Studienleistungen: je Seminar wahlweise 20min. Referat oder 45min. Projektpräsentation</p> <p>Modulteilprüfungsleistungen: Je Seminar eine Hausarbeit von ca. 15–20 Seiten oder Erarbeitung eines Analysebezuges;</p> <p>Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	14 c (je Veranstaltung 7 c)

<b>Modulname</b>	<b>Modul 6: Methoden und Methodologie</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	2 Seminare à 2 SWS
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Methodologie und Methoden der interpretativen und der deduktiv nomologischen Sozialforschung, Fortgeschrittene Statistik; Erarbeitung gegenstandsspezifischer Erhebungsverfahren und Analyseinstrumente unter Berücksichtigung der Methodenvielfalt in der Sozialwissenschaften
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Soziologie, Master Higher Education
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	ein- bzw. zweisemestrig entspr. der Organisation des Studierenden; jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Fremdsprache
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	BA Soziologie oder adäquat
<b>Lehr-/Lernform</b>	Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	60 Stunden Präsenz, 360 Selbstlernzeit
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	Studienleistungen: je Seminar wahlweise 20min. Referat oder 45min. Projektpräsentation  Modulteilprüfungsleistungen: Je Seminar eine Hausarbeit von ca. 15–20 Seiten oder Erarbeitung eines Analysebezuges;  Modulprüfungsleistung: Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	14 c (je Veranstaltung 7 c)

<b>Modulname</b>	<b>Schwerpunktsetzung</b> a) zwei der bereits absolvierten Module vertiefen als Schwerpunktsetzung innerhalb des Faches Soziologie oder b) zwei weitere Module des Faches Soziologie oder c) Veranstaltungen im Umfang von 28 c bzw. 32 c eines anderen Faches; die Auswahl der Veranstaltungen oder Module müssen vom Prüfungsausschuss genehmigt werden oder d) ein Studienleistungen an einer ausländischen Universität im Umfang von 28 c bzw. 32 c
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	a) / b) 2 Seminare à 2 SWS c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	a) / b) jeweilige Beschreibung der Module c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	a) / b) Master Soziologie c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer d) Master Geschichte, Master Politikwissenschaft, Master Westeuropa
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	a) / b) ein- bzw. zweisemestrig entspr. der Organisation des Studierenden; jedes Semester c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität
<b>Sprache</b>	a) / b) Deutsch, Fremdsprache c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	a) / b) mind. 2 erfolgreich absolvierte Module im Master Soziologie c) mind. 2 erfolgreich absolvierte Module im Master Soziologie d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität
<b>Lehr-/Lernform</b>	a) / b) Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	840 h (960 h)
<b>Studienleistung, Modulteilprüfungsleistung, Modulprüfungsleistung</b>	a) / b) <u>Studienleistungen</u> : je Seminar wahlweise 20min. Referat oder 45min. Projektpräsentation <u>Modulteilprüfungsleistungen</u> : Je Seminar eine Hausarbeit von ca. 15–20 Seiten oder Erarbeitung eines Analysebezuges; <u>Modulprüfungsleistung</u> : Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote  c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	a) / b) 28 c ( 2 Module à 14 c, je Veranstaltung 7 c)

	c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer, insges. 28 bzw. 32 c d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität, insges. 28 bzw. 32 c
--	---

<b>Modulname</b>	<b>Modul 7: Master-Arbeit und Prüfungskolloquium</b>
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	Eigenständige Anfertigung einer wissenschaftlichen Masterarbeit in einem der gewählten Schwerpunkte bzw. in einem Bereich der Soziologie; Vorstellung und fachliche Diskussion des Themas im Kolloquium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Erfolgreicher Abschluss von 6 Modulen
<b>Lehr-/Lernform</b>	Eigenständige Anfertigung der Masterarbeit; Kurzvortrag und Diskussion der Masterarbeit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	780 Stunden
<b>Modulprüfungsleistung</b>	Erfolgreiche Masterarbeit von 80–100 Seiten, Prüfungskolloquium zur Masterarbeit
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	26 c (24 c Masterarbeit, 2 c Kolloquium)



<b>Modulname</b>	<b>Schlüsselqualifikationen (integrativ)</b>
<b>Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten</b>	<b>Schlüsselkompetenzen im Bereich Sozial- und Selbstkompetenz</b>
<b>Lerninhalte, Qualifikationsziel</b>	<p>Obligatorisch:  Planungs- und Projektmanagement (MA-Arbeit) – 2 c  Transferfähigkeit (MA-Kolloquium) – 1 c</p> <p>Wahlweise (insges. 3 c):  Forschungsfähigkeit und Kreativität (alle Module) – 2 c  Debattierfähigkeit (alle Module) – 1 c  Wahl zweier fachfremder Module (Organisation, fachliche Flexibilität, Methodenfähigkeit) – 1 c  Auslandssemester (Vertiefen einer Fremdsprache, interkulturelle Erfahrung, Selbstmanagement; Organisationsfähigkeit) – 3 c  Präsentation eines Themas auf einer Fachtagung – 3 c  Durchführung eines Fachtutoriums – 3 c  Durchführung eines Orientierungstutoriums – 2 c</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Soziologie
<b>Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Sozial- und Selbstkompetenzen jedes Semester, alle Module Auslandssemester bzw. Besuch fachfremder Veranstaltungen: nach Bedarf
<b>Sprache</b>	Deutsch, Fremdsprache
<b>Voraussetzung für Teilnahme</b>	Immatrikulation in die jeweiligen Module des Master Soziologie bzw. des weiteren Faches bzw. Auslandsaufenthalt
<b>Lehr-/Lernform</b>	Seminare
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Modulprüfungsleistung</b>	Der Nachweis der Schlüsselqualifikationen findet als Studienleistung innerhalb des dafür gewählten Moduls statt. Studienleistungen können sein: Referat (auch multimediale Präsentation), Diskussionsleitung, Teilnahme an studentischen Projekten, Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Gruppenleitung, Hausarbeit, studentisches Engagement in Fachschaft oder Hochschulorganen, Tutorien.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 c